

Keine Angst vor der Magen- oder Darmspiegelung

Moderne Verfahren nehmen Patienten die Sorgen

Viele Menschen schieben eine Magen- oder Darmspiegelung lange vor sich her – oft aus Angst vor Schmerzen, Risiken, einer belastenden Vorbereitung oder auch aus Angst vor dem Ergebnis. Dabei ist insbesondere die Darmspiegelung eine wichtige Vorsorgeuntersuchung, die ab dem 50. Lebensjahr sowohl für Männer als auch für Frauen von den Fachgesellschaften empfohlen wird. Darmkrebs entwickelt sich in etwa 90 Prozent der Fälle durch die bösartige Umwandlung aus Vorstufen, den sogenannten „Dampolypen“. Durch die rechtzeitige Entfernung dieser Polypen kann das Darmkrebsrisiko deutlich gesenkt werden.

Privatdozent Dr. Carsten Schrader, Facharzt in der internistisch-gastroenterologischen Praxis im Königsweg in Kiel, erlebt täglich, welche Sorgen die Menschen vor einer derartigen Untersuchung haben – und wie durch moderne Vorbereitungs- und Untersuchungsmöglichkeiten diese ausgeräumt werden können.

Vorbereitung leicht gemacht

Besonders belastend ist für viele Patienten die Vorstellung, mehrere Liter einer unangenehm schmeckenden Vorbereitungslösung trinken zu müssen. „In unserer Praxis haben wir daher die Vorbereitung schon vor Jahren umgestellt: Statt großer Mengen einer Vorbereitungslösung reicht nun lediglich ein kleines Glas von 150 ml am Vortag und ein weiteres kleines Glas am Untersuchungstag aus. Anschließend wird jeweils reichlich klare Flüssigkeit getrunken – nach eigener Wahl wie zum Beispiel helle Säfte, Limonade, Brühe oder Tee. Auf diese Weise erleben die meisten Patienten die Vorbereitung zur Darmspiegelung als deutlich angenehmer, einfacher und besser durchführbar“, so der Facharzt.

Keine Angst vor Schmerzen oder Würgereiz

„Viele kommen mit der Sorge, dass sie während der Untersu-



Dr. Carsten Schrader

FOTO: DR. SCHRADER

chung Schmerzen haben oder beim Schlucken des Schlauchs würgen müssen“, berichtet Dr. Schrader. „Dabei bieten wir eine leichte Schlafspritze an. Die Patienten verschlafen die Untersuchung vollständig, ohne Würgereiz, Schmerzen oder Engegefühl. Durch die geringe Dosis sind die Patienten nach wenigen Minuten wieder wach, dürfen jedoch nicht am Straßenverkehr teilnehmen.“

Keine Angst vor der Narkose bei Vorerkrankungen

„Wir wissen, dass auch viele Patienten verständlicherweise vor der Sedierung (Schlafspritze) Angst haben, besonders wenn Vorerkrankungen von Herz oder Lunge vorliegen. Deshalb findet vorab ein ausführliches Gespräch statt. Bei schwerwiegenden Vorerkrankungen findet die Untersuchung in der Praxis an einem festgelegten Wochentag statt, an dem ein erfahrener Narkosearzt (Anästhesist) zusätzlich anwesend ist. Diese zusätzliche Sicherheit bieten nur wenige Praxen in Deutschland an. So kann ich mich ganz auf die Untersuchung konzentrieren, während der Narkosearzt den Patienten mit den Vorerkrankungen überwacht.“

Sicherheit hat oberste Priorität

Natürlich fragen sich viele auch nach den Risiken der Untersuchung. „Das Risiko für Blu-

tungen oder Verletzungen des Darms ist erfreulicherweise in meiner Praxis äußerst gering, da wir immer sehr behutsam, vorsichtig und unter ständiger, optimaler Sicht arbeiten. Wir untersuchen die Patienten mit einer der weltweit modernsten Endoskopieanlagen. Durch die exzellente, brillante Bildqualität der Geräte ist die Untersuchung heute deutlich sicherer und zuverlässiger geworden“, sagt Dr. Schrader. „Sofern die Entfernung der Polypen aufgrund ihrer Anzahl oder Größe in der Praxis zu riskant ist, wird dies in einer kooperierenden Klinik organisiert. Dies dient nur der Sicherheit des Patienten, um mögliche Komplikationen zu vermeiden.“

Kein Schamgefühl bei der Untersuchung

Auch das Thema Scham sei häufig präsent und nachvollziehbar. „Wir nehmen das Thema Schamgefühl sehr ernst und stellen deshalb den Patienten spezielle Einmalhosen zu Verfügung. Diese Hosen sind mit einem schmalen Schlitz ausgestattet, über den die Untersuchung erfolgen

kann“, erklärt Dr. Schrader. „So bleibt die Intimsphäre jederzeit gewahrt – niemand muss sich in unserer Praxis entblößt fühlen.“

Modernste Technik (Künstliche Intelligenz) mit höchster Präzision

Ein weiterer Pluspunkt der gastroenterologischen Praxis von Privatdozent Dr. Carsten Schrader ist der Einsatz hochmoderner Technik (Weltmarktführer Olympus) mit künstlicher Intelligenz (KI) bei der Darmspiegelung. Durch das KI-System kann die Erkennungsrate von Krebsvorstufen deutlich erhöht werden. In einer Studie halbierte sich die Anzahl übersehener Polypen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (Wallace et al 2022).

Fazit: Haben Sie keine Angst vor der Untersuchung!

Eine Magen- oder Darmspiegelung muss heute keine belastende Erfahrung mehr sein. Dank modernster Technik, jahrelanger Erfahrung und exzellenter Betreuung können Patienten in der Praxis im Königsweg die Untersuchungen angstfrei und sicher durchführen lassen.



PRAXIS FÜR INNERE MEDIZIN
UND GASTROENTEROLOGIE

PD DR. MED. CARSTEN SCHRADER

Priv.-Doz. Dr. med. Carsten Schrader

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
Hämatologie – Internistische Onkologie

Das gesamte Spektrum
der Inneren Medizin auf höchstem Niveau:

Magenspiegelungen • Darmspiegelungen mit
Polypentfernung • Ultraschall mit modernster
Kontrastmitteltechnik • Herz-Kreislauf-
Untersuchungen • Gesundheits-Check

– Alle Kassen –

Am Elisabeth Krankenhaus
Königsweg 14 • 24103 Kiel • Tel. 0431 390 63
www.gastro-kiel.de